

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 19.09.1718

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 15

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Venerande Læer ,

15

Dies ist der 4te Brief, den ich nach Ihrer Absicht
an Sie schreibe; weil ich ^{den} das vorgeschriebene
mühen zu werden bekommen haben.

2. Das in Arrest sitzende Frankfurter Hr.
Ritter hat sehr lange geschrieben, daß Sie zu seiner
Losungsfreyung ein mährisches mit Geld nicht sein könnte,
als Sie guttun. Ich habe dem Briefe sehr sehr. Knechten
Zugestehen, der ihn ad acta gelegt, wobei ich nichts zu
erwähnen gefunden habe.

3. Herr Dr. Craschke hat sich wieder nach Dordrecht
begeben, Ich habe ihn sehr gebeten, sich mit dem
Erzkanzler nicht zu überlassen, ob nicht ihm eine
Reise nach Wien anzuordnen, vielleicht hätte sich noch
für ihn eine Gelegenheit, weil auf Michaelis viele
mutationes vorzunehmen sind. Ich habe aber alles
vergeblich versucht; daher ich dem Jochst gebeten,
sich für ihn zu setzen, daß er gegen Wien über und zu
Herrn schreibe, als ob er nicht gerne für sich
etc.

Er wird ihm seinen historischen so gleich erzählt,
der aber von der Kunst so berührt ist Eva nicht
was gehört, und also sie nicht versteht in sie finden
können, sondern hat sie zu mir gebracht. Wir
haben sie nicht erst in eine kleine Nische bei
H. Hartmann bringen lassen, sondern setzen sie auf
mit geringer Leinwand Kunst versetzt. Er geht
mit ein wenig Leinwand Kunst, und scheint mir
nicht ganz so Gemüth zu sein. Er sagt, sie wird
Lutherisch werden. Mir dünkt, sie wird nicht
lange verbleiben sein können, weil sie selbst nicht
will, ein nicht verkommen, sondern sein.

9. Beginn der Catecheten ist abgemacht mit
Respekt aus Altmann, soll. gekommen, dann ein
actum cum voto singulis binnen 8 Tagen sein
Constitutionen mitteilen, nachdrücklich annehmen werden.
10. Alle sind auf einen imhineinenden Dingen, ja man

wie schon, auf 7 bis 8 Meilen sie ist nicht vor
8 Tagen ^{gegen Abend} ein starker Brand gewirkt worden,
sofern das man weiß, daher solche entstanden.
Zu Büttelsdorf ist bei Himmberg ist ein weiches
Brot am Montag gebacken, das den Kirschen
schmeckt und die Sägen und Tücher davon sehr
gerissen. Am dem Tag, am die St. Joh. Kirschen
reife, hat das Gewitter in sehr niedriger
und sind 3 Thürme abgebrannt und die Glocken
geschmolzen.
H. die grüßen allezeit froh und leben
für die. Abgesehen sie für uns eine
ander. In unend. Freude und Liebe der
Ihre treulich ergebene. Halle den
29. Sept. 1718.

J. J. Langsam